

Das Berliner Tageblatt... erscheint täglich... Preis 1 Mark...



Der Abonnements-Preis... beträgt mit dem... 1 Mark 75 Pf...

Berliner Tageblatt

Nr. 192.

Berlin, Montag, den 26. April 1880.

IX. Jahrgang.

Politische Tages-Neberst.

Berlin, 26. April.

Es ist nicht ohne Interesse den Einblick zu verfolgen, welchen die beantragte Einverleibung Altonas in das Zollgebiet in Hamburg hervorgerufen hat. Da man den Zollanschluss Altonas für die handelslichen Interessen nicht nachlässig erachtet, so steht man der Lösung Altonas vollkommen gleichmüthig gegenüber.

* Die Annahme, daß die Schutzzölle wesentlich dazu dienen würden, den inländischen Produzenten zu überwiegen, um bei dem Abzug nach dem Auslande Preisrückläufe zu erzeugen...

* Die Arbeiterfrage wird bei Auswanderung, die ohnehin schon im laufenden Jahre weit stärker ist, als in den Vorjahren, neuen Fortschritt leidet. Zeit werden nicht allein die jungen Leute auswandern, die sich der Beschäftigung entziehen wollen, sondern auch sehr viele Nicht-Bürgerliche, welche die neue Steuer als unbillig ansehen.

darf gerade Deutschland von einer gefählich gestifteten Monopolisirung der Küstenfahrt für einheimische Schiffe erwarten, so kann die Antwort nur lauten, die besten Schiffe. Wenn irgend ein Volk daher zurückzuführen sollte, hier den andern Nationen den Vortritt zu lassen, so müßte es gerade Deutschland sein.

* Die Staatliche Korrespondenz bringt einen längeren Artikel über die Arbeiterversicherung, in welchem, gegenüber den vielfach auftauchenden Plänen von einer Versicherung der Arbeiter zu Prämien, welche sich nach der Beschäftigung des Lebens durch den Beruf abtufen, ausgeführt wird, daß hierfür die nötige Erhaltungsgeldanlage fehlt.

* Wie aus den vor Kurzem in Folge der Neu-Organisation der preussischen Staatsbahnen publizierten Erörterungen her-

Kleine Chronik.

Der Abgang des Frühlings leuchtet uns nirgend farbiger entgegen, als bei einem Bild in die umfriebenen Mauern - unter Schuppe. Es ist ein lebensvoller Zug des Lebenswärtiger Jüngling, nach des Winters Etrenge das Erwachen des Lebens und die Wiederkehr von Sonne und Blumen besonders und möglichst feierlich zu begrüßen.

und Dichtung" taufenlosch zu baritren. Gleich einigen Wasserfällen Schiefens, die ein bis zwei Stunden durch eine Schwärze aufgethan werden, so auch hier Zeit, ganz schön zu rutschen, gerathen die jungen weiblichen Jungen in Schlingeln, so daß es unangenehm ist, nicht, woher nur der Stoff dieser lebhaften Debatte genommen wird.

zur Verlesung der Prager Universitätsfrage bringt ein mährisches Blatt folgende hübsche Anekdote: Der berühmte Physiolog und erfrigte Schöpfer Burbanke wurde von der Prager Universität nach Prag berufen. Bald darauf drangen die Götzen in ihn, er möge ein Publikum in geschickter Sprache lesen. Der hocht intelligenteste Mann willigte ein.

achte man doch sofort an die Rettung des Kindes und versel dabei - Georges war erst 17 Jahre, schwächlich und im Gesicht wie von Müdig und Blut - auf eine bizarre Idee. Georges war in eine Georgette Mobergans-Paragon die Fremde in Paris in einem großen Hotel, das sich in der Rue de Valenciennes befand, wo sie sich nach dem Tode ihres Mannes niederließ, doch mit einem Mädchen aus der Provinz, das zum ersten Male das Vaterhaus verlassen, mußte man nachsichtig sein.

Auch ein Mäusch. In einem Wirtschaftshaus zu Leichensode (Kreis Bielefeld) wurde ein Schwein, ob ein Unvermögen oder Wohlwollen, mag dahin gestellt sein, ein großer Quantität Lagerbier in dem Zieg gepufft worden, wie es dem Bierzeuger und Lieferanten der Ge- ränge als sogenanntes Treibbier übrig geblieben. Die Hausfrau, die zu häufig Nachmittags nach dem Bierchen gehen will, findet das eine am Abend wenigstens, es erhebt sich aber, beginnt aber nicht, dem ersten Schritte wieder zu tunnen und fällt betrunken nieder.

Die Waise! In freier Luft Den Rücken leicht zu legen; Nur hier, nur hier ist Leben, Der Rest ist ein Graus. Mit thörichten Gefühlen entführen in der Zwischenwelt, die in ein verhängnisvolles Schicksal eine mährische Wiederholung findet, die Frauen und Mädchen den Rauschgeheimnissen, welche trotz ihrer vortheilhaften möglichen Ausbilder für Klein und Groß doch einen Beispielsmaß von Gefährdung haben. Wie die dem Staat einschüßlichen Mädchen zunächst einige Auftritte machen, so scheint es den kleineren Frauen unabweisbar nöthig zu sein, im Augenblicke der Freiheit ein mährisches oberflächliches Hindernis zu nehmen und, wenn irgend möglich, eine kleine Straßprobe an fremde Feind, Baum oder Zungenreden zu machen.

Zufu zu einem Roman. In einer Stadt des südlichen Frankreich verhielt der jugendliche Georges D. das Amt des öffentlichen Bediensteten. Sein Gehalt war sehr klein, daher die Bedienung eines Angerufen auf die Straße sehr groß. Er erlag auch der Verführung und ließ sich von dem verführerischen Mädchen das Geld verbrancht war, woraufhin er sich in die Armut des öffentlichen Mannes, wo er seine Schuld eingestand. Was man hier auch im ersten Augenblicke sehr unangenehm übertraf, so

schien dem Wohlthäter für diese Prozedur zu danken. In einer Stadt Ungarns, wo das Stadtbrot proklamirt wurde, wurde ein Bäckereier zum Tode durch den Strang verurtheilt. Als dem Bäckereier die Todesstrafe verurtheilt wurde, wurde der Bäckereier der Behörde kühnheitsvoll, monach dem Einreden eines Anwaltens, daß dem König Hofmann gegeben werden müßte, damit ein Gesandter kammer werbe, heißt der Präsident des Gerichtes auf den Gehörten die übliche Frage, ob er noch einen Wunsch hätte, die ihm gestellt werden konnte. Der Gefangene antwortete förmlich: „Ich wünsche in Wand aufgehängt zu werden,“ befanntlich der Stadt, wo vor wenigen Tagen ein Gefangener zum Tode erkrankte.

Montag, 26. April.

Hebe, leben, guten Fremden... Den Reichstagen allerdings ist das...

Deutscher Reichstag. Der Reichstag hat bei Eröffnung seiner heutigen Sitzung...

Nachdem der Herr Reichsminister Freiherr v. Soden den Antrag der Kommission kurz begründet, erklärt sich...

Abgeordneter v. Kleff-Wegow tritt für die Annahme der Kommission's Vorlesung ein, indem er nachdrücklich...

Stockholm, 25. April. Nachts. In der fitzfelten Schloßkapelle fand hier Morgen der große Dank...

Das Genie erobert neue Welten. Der mächtige Fortschritt und die starke Wille...

Das Genie erobert neue Welten. Der mächtige Fortschritt und die starke Wille...

Damit schloß der König seine thronschwund und marke Rede. Es war der einzige Reichstag...

auf dem Gebiete der beschriebenen Gesetzgebung entgegengetreten...

Nachdem Abgeordneter v. Seiborff-Debra im Sinne der Kommission gesprochen, erklärt Abgeordneter Richter (Sagen), daß...

Abg. Reichensperger (Strelitz) erklärt, daß er ein Verehrer des edlen sächsischen Carnevals und des edlen sächsischen Scherzes...

Letzte Nachrichten. Dresden, 26. April. (Wolff's Bürl.) Ihre Majestät die Kaiserin...

Mannheim, 26. April. (Groß-Zeitung, des Westf. Tagbl.) Gestern ist durch die Polizei eine große Sozialisten-Verammlung...

Breslau, 26. April. Der Oberlehrer Jungmann hat epigraphisch gefaßt auf der Gedenktafel ein Denkmal, wobei sechs Personen...

Budapest, 26. April. Nach hier eingegangenen Nachrichten wurden gestern in Hofstadt über 300 Kinder durch eine Pocken-Epidemie...

Monoaco, 26. April. (Wolff's Bürl.) In dem großen Saale des Casino fand gestern Abend die Explosion einer mit Dynamit und Pulver gefüllten Bombe...

Wien, 26. April. (Wolff's Bürl.) An der Demonstration, welche gegen die Dekrete vom 23. März während der Anwesenheit des Ministers...

Petersburg, 26. April. (Arbat-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Von Berlin aus, zur Geburtsstiftung des Kaisers...

Handels- und Fonds-Börsen. Berlin, 26. April. Die ausländischen Börsen hatten gestern im Anschluß...

Somborben haben gleichfalls bekräftigt nach, weil die Verlingerung der...

Table with 4 columns: Location, Date, Amount, and other details. Includes entries for Berlin, Frankfurt, and other cities.

Frankfurt a. M., 26. April. (Anfangs-Börsen) Deutscherische Anleihe...

Berlin, 26. April. (Wolff's Bürl.) Welten lösen schwer verlässliche Termine...

Berlin, 26. April. (Wolff's Bürl.) Welten lösen schwer verlässliche Termine...

Industrie und Handel. Vom Geldmarkt. Nach der Bodenbericht der Reichsbank...

